

Besuch bei CFH am 10. Dezember 2013

(Arpana, Amit von CFH
Doris, Klaus von noon.ch)

Wir trafen unsere **Projektpartner Arpana und Amit** vormittags um 11 Uhr, um uns vor dem Besuch der Learning Center in Ruhe über formale und organisatorische Themen austauschen zu können. Das Gespräch fand in einer offenen und auf gegenseitiges Verständnis ausgerichteten Atmosphäre statt.

Arpana und Amit arbeiten mit Lehrerinnen und einem Koordinator, der die Klassen jede Woche viermal besucht. CFH unterrichtet jetzt in 8 Learning Center am Nachmittag von 2-5 Uhr und darüber hinaus eine Gruppe junger Frauen, die Nähen lernen.

Klassenzimmer Sanjay colony - I



In einem ersten Gespräch mit Arpana und Amit in ihrem Büro berichteten sie, dass CFH durch die Zusammenarbeit mit noon.ch immer mehr **Besuche und Aufmerksamkeit** auch in der indischen Öffentlichkeit bekommt. Indische Firmenmitarbeiter besuchen die Learning Center und veranstalten ein Programm mit den Kindern. Inzwischen war ein Fernsehsender zu Besuch und drehte einen Film, der in Kürze im indischen Fernsehen ausgestrahlt werden soll.

Bal Shiksha Kendra (Kinder Lern-Zentrum)

Namen der von uns geförderten Learning Center:

1. Bapu Camp - I
2. Bapu Camp - II
3. Sambhav Colony
4. Sanjay colony - I
5. Sanjay colony - II

In unseren Klassen ab dem 5. Standard sind jetzt nur noch Mädchen, da in der Schule der Unterricht ab dieser Klasse zwischen Jungen und Mädchen getrennt wurde. Die älteren Jungen haben am Nachmittag Schulunterricht und können nicht zu den Learning Classes kommen. Da wir die Förderung der Jungen genauso wichtig finden, fragten wir, ob es vorstellbar ist, am Vormittag **eine Klasse für die Jungen** einzurichten. Kosten entstünden allein für den Lehrer. Arpana hält es für schwierig, eine Gruppe älterer Jungen zu unterrichten und einen Lehrer/in zu finden. Die Jungen in diesem Alter sind wohl nicht einfach unter Kontrolle zu halten. Amit und Arpana wollen es aber prüfen.

Ein weiterer Förderer von CFH ist die Bici Aktiv Ferien GmbH-Martin, die Fahrradreisen in Indien organisiert. Leider haben wir es nicht mehr geschafft, diese Gruppe zu besuchen.

Die **Kanadische Gruppe L.I.B** fördert eine Nähklasse und zwei LC. Sie haben ihr Schulhäuschen sehr hübsch bemalt. Die L.I.B. Gruppe hatte die Idee, aus Socken Stofftieraffen zu nähen und diese in Kanada zu verkaufen. Die erste Produktion waren 150 Stofftieraffen. Hoffentlich lassen sie sich gut verkaufen oder erzeugen zumindest eine Spendergruppenbindung. Mir hat diese Idee gut gefallen. Auch das Schild vor



dem Häuschen mit den beiden Logos und der Aufschrift "Partner in Humanity" macht sich gut. Man weiss, mit wem man zu tun hat.



Learning Center Shanti Camp von L.I.B

Auf unserer Fahrt 26 km in Richtung Süden zur Sanjay colony fahren wir durch ein Gebiet, in dem auf sehr grossen privaten Grundstücken, die eigentlich für landwirtschaftliche Betriebe vorgesehen waren, Luxus-Bungalows stehen, in denen die reichen Familien ihre Hochzeit feiern. Dies kontrastierte hart zu der im Anschluss gelegenen "Sanjay colony", die auf Regierungsland gebaut ist und in der die Migranten, die sich als Tagelöhner in der Stadt ihren Lebensunterhalt verdienen, ihre kleinen Häuschen bauen.

Auf dem Weg erklärt uns Amit, dass die **Lehrerinnen** ab dem kommenden Jahr etwas **mehr Geld** erhalten sollen, denn die Kosten für Lebensmittel sind extrem gestiegen. Die Lehrerinnen stammen aus der Gruppe der Migranten, die in den Slums wohnen. Wir müssen auch damit rechnen, dass die **Mieten**



steigen, weil CFH nicht laufend mit den Klassen umziehen kann, um die günstigste Miete zu erzielen. Arpana und Amit setzen auf Kontinuität. CFH hält die Learning Center auch in den Schulferien offen.

Bei unserer Ankunft im **LC Sanjay I** warteten die Kinder bereits auf uns. Voll Freude haben wir gesehen, dass **neue Tafeln** angeschafft worden waren und dass der **kleine Klassenraum hübsch mit Bildern geschmückt** war. Die **Kinder machten einen aufgeweckten Eindruck**. Wir hatten dank der guten Beratung in einer Buchhandlung in Delhi viele Bücher in Hindi gekauft, die wir als Präsent in die fünf Center mitbrachten. Die Lehrerinnen lesen und diskutieren mit den Kindern jeden Tag ein Stück aus einer Geschichte. Meist liest ein älteres Kind vor. Erste Priorität hat in den Klassen allerdings die Aufarbeitung des Schulstoffes. Es gibt bei den Kindern in den **LC keine "dropouts" mehr**.



Kinder vom Lernzentrum Sanjay colony - II



Kinder vom Lernzentrum Sanjay colony - I

Auch die Kinder im **Sanjay II Learning center** machten einen aufgeweckten Eindruck. Alle hatten sich hübsch angezogen und freuten sich auf den Besuch. Wir regten an, dass das Häuschen mit dem Klassenraum mit etwas Farbe viel freundlicher aussehen würde. Amit versprach, sich darum zu kümmern. Die Kosten sind wohl geringfügig. Alle LC haben ausser dem Klassenraum einen kleinen abgeschlossenen Hof, auf dem die Kinder spielen können.

Als dritten Ort besuchten wir das neue LC mit **Mädchen der höheren Klassen**. Sie stammen aus den anderen LCs. Arpana erzählte, dass eines der Mädchen es geschafft hatte, Klassenprimus zu werden; zwei weitere waren die zweiten in ihrer Schulklasse. Wir konnten uns auf Englisch mit den Mädchen unterhalten. Das zeigte uns, dass einige dieser Kinder, die in einer benachteiligten Umgebung gross werden, mit einiger Fürsorge ihren Schulabschluss nach der 12 Klasse schaffen können. Arpana sorgt sich jetzt darum, was aus den Mädchen danach wird, denn sie wohnen 26 km ausserhalb der Stadt Delhi, und die Eltern würden sie nicht alleine in die Stadt fahren lassen, um dort eine weiterführende Ausbildung zu machen.



Mädchen vom Lernzentrum Bapu Camp - 1

Auch in den beiden weiteren von noon.ch geförderten LCs, die wir besuchten, hatten wir einen guten Eindruck. Sicher ist bei den kleinen Kindern noch viel Entwicklungsarbeit notwendig. Die kleinen Räume machten im Vergleich zum letzten Besuch durchweg einen bunten und fröhlichen Eindruck.

Wir konnten beobachten, dass in allen LCs sowohl die Lehrerinnen als auch der junge Koordinator sehr nett mit den Kindern umgingen. Auch die Zusammenarbeit von Arpana und Amit mit den Lehrerinnen und dem Koordinator wirkte harmonisch. Der Koordinator verdient sich mit seiner Arbeit bei CFH sein Studium in Sozialwissenschaften. Er kennt die Kinder aller Learning Center beim Namen. Wir fragten auch die Kinder aus den unteren Klassen, ob sie Englisch lernen wollten und es schallte uns überall ein begeistertes YES entgegen. Auf die

Frage, ob die Kinder schon einmal einen Computer gesehen hätten, kam ein deutliches NO. Einen TV haben alle zu Hause, und sie kennen die Fernsehserien, in der die Schweiz vorkommt. Das ist das Land, in dem es sehr kalt ist, erklärten sie uns. Mit Arpana und Amit überlegten wir uns auf der Rückreise nach Delhi, ob wir in den Ferien Blockunterricht in Englisch einrichten könnten. Leider können die Lehrerinnen, die alle auch aus den Slums stammen, kein Englisch, und wir hatten spontan keine Idee, wer diesen Unterricht in dem Slum 26 km südlich von Delhi durchführen könnte.



Kinder vom Lernzentrum Sambhav Colony



Kinder vom Lernzentrum Bapu Camp - 2

Amit und Arpana zeigten uns noch **das neue CFH Büro**. Es liegt ungefähr auf der halben Strecke an der Strasse zwischen den Slums und dem Büro von Arpana und Amit in Delhi. Dort richtet zur Zeit der Koordinator sein Büro ein. Dadurch erhält die CFH NGO eine feste Adresse und Anlaufstelle. Das Lehrmaterial wird dort gelagert, die Lehrerinnen sollen in diesen Räumen fortgebildet und Meetings abgehalten werden. Arpana denkt dabei auch schon an die Ausbildung der Mädchengruppe aus den oberen Klassen, die hier evtl. eine einfache Ausbildung machen könnten.

Besucherbericht von Doris Eckstein, noon.ch,
 Dezember 2013